

Beschlussvorlage

zur Behandlung in **öffentlicher Sitzung**

Betreff

Sonderausstellung "Pierre Huyghe Retrospektive" vom 11. April bis 13. Juli 2014 im Museum Ludwig

Beschlussorgan

Ausschuss Kunst und Kultur

Gremium	Datum
Ausschuss Kunst und Kultur	10.09.2013

Beschluss:

Der Ausschuss für Kunst und Kultur beschließt, die Sonderausstellung „Pierre Huyghe Retrospektive“ in der Zeit vom 11. April 2014 bis 13. Juli 2014 im Museum Ludwig auszurichten.

Haushaltsmäßige Auswirkungen **Nein**

<input type="checkbox"/> Ja, investiv	Investitionsauszahlungen	_____€	
	Zuwendungen/Zuschüsse	<input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja	_____ %
<input checked="" type="checkbox"/> Ja, ergebniswirksam	Aufwendungen für die Maßnahme	<u>85.000</u> €	
	Zuwendungen/Zuschüsse	<input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja	_____ %

Jährliche Folgeaufwendungen (ergebniswirksam): ab Haushaltsjahr:

a) Personalaufwendungen	_____€
b) Sachaufwendungen etc.	_____€
c) bilanzielle Abschreibungen	_____€

Jährliche Folgeerträge (ergebniswirksam): ab Haushaltsjahr:

a) Erträge	_____€
b) Erträge aus der Auflösung Sonderposten	_____€

Einsparungen: ab Haushaltsjahr:

a) Personalaufwendungen	_____€
b) Sachaufwendungen etc.	_____€

Beginn, Dauer

Begründung:

Zu den vom Rat festgelegten Aufgaben der Museen gehören u. a. das Präsentieren und die Vermittlung musealer Inhalte. Dieses erfolgt schwerpunktmäßig durch Sonderausstellungen. Somit erfüllen sie die im Rahmen der vorläufigen Haushaltsführung erforderlichen Vorgaben der Weiterführung notwendiger Aufgaben. Die Aufgabe der Museen ausschließlich auf die Präsentation der eigenen Bestände zu beschränken, führt dauerhaft zu einem Rückgang in der öffentlichen Wahrnehmung. Gerade die Sonderausstellungen als Aushängeschild der Museen ziehen die Aufmerksamkeit und damit zusätzliche Besucher an. Diese strahlen auch auf die Ständigen Sammlungen in Form von anteiligen Eintrittsgeldern, Katalogverkauf etc. ab. Eine Stagnation oder eine Zurückführung in der Durchführung von Sonderausstellungen, insbesondere einer weiteren Kürzung des Sonderausstellungsetats, würde die Ertragssituation deutlich schwächen.

Ein etwaiger Verzicht auf Sonderausstellungen würde die bestehenden Strukturen auf lange Sicht zerschlagen. Für Drittmittelgeber wie auch für Sponsoren ist das generelle Ausstellungsprofil der Kölner Museen in Verbindung mit der wissenschaftlichen Reputation der Museen von besonderem Interesse, nicht allein der zu erwartende Publikumszuspruch und die reine Öffentlichkeitswirksamkeit der einzelnen Projekte. Gerade das Ausstellungswesen lebt von den bestehenden Kontakten zur internationalen Museumswelt, dem wissenschaftlichen Austausch und dem gegenseitigen Austausch von Leihgaben. Auch die Bewerbung der einzelnen Projekte und vor allem die Presserezeptionen sorgen in besonderem Maße dafür, dass die Museen in viel stärkerem Maße wahrgenommen werden, als dies allein über die ständigen Sammlungen der Fall wäre. Der Mitteleinsatz der Sonderausstellungsetats entfaltet aus diesen vielschichtigen Gründen eine ideelle Positivwirkung für die Museen und die Stadt insgesamt, der sich in materiellen Zahlen nicht ausdrücken lässt.

Bei dem unter den haushaltsmäßigen Auswirkungen genannten Betrag handelt es sich um die Eigenmittel für Sonderausstellungen, die für diese in Anspruch genommen werden. Brutto fallen höhere Aufwendungen an, die jedoch durch Erträge aus Eintritten, Verkauf von Katalogen, Zuschüssen Dritten sowie Sponsoring gedeckt werden. Das Museum Ludwig verfügt über einen Sonderausstellungs-

etat von 255.000 € p.a.

Sonderausstellung Pierre Huyghe. Retrospektive **11.04.2014 – 13.07.2014**

Im Frühjahr 2014 widmet das Museum Ludwig dem französischen Künstler Pierre Huyghe eine umfangreiche Retrospektive. Pierre Huyghe (*1962 in Paris) gehört zu den wichtigsten und einflussreichsten Künstlern seiner Generation. Seit über 20 Jahren untersucht er anhand unterschiedlicher Medien – Film, Video, Photographie, Installation, Performance – die Grenzen zwischen Realität und Fiktion.

Die Themen die er bearbeitet sind oft universal, hinterfragen unsere Konventionen und Ideale und bauen auf unserem Kollektivgedächtnis auf. Der Betrachter wird vom Künstler in vielen Projekten einbezogen und ist dazu aufgerufen, selbst zu agieren. Die daraus resultierenden Arbeiten sind häufig sehr poetisch und visuell bezaubernd. Pierre Huyghe transformiert das Alltägliche ins Ungewöhnliche, das „ordinary“ ins „extraordinary“. Die dialektische Beziehung zwischen Natur und Kultur, Leben und Tod, Aufbau und Zerfall ist ein wiederkehrendes Leitmotiv in vielen seiner Arbeiten. Mit seiner Installation *Untilled* für die dOCUMENTA (13), die internationale Aufmerksamkeit erzielt hat, setzte der Künstler im letzten Jahr einen neuen Höhepunkt in seinem Schaffen.

Der Besucher von Huyghes Ausstellung im Museum Ludwig wird an einer magischen und poetischen Entdeckungsreise teilnehmen: er wird unterschiedliche Jahreszeiten erleben; bekannte Filme wie Disneys „Schneewittchen“ durch einen neuen künstlerischen Blick wiederentdecken; sehen, wie der Künstler eine Mangafigur zum Leben und Sterben gebracht hat und erfahren wie Volkskultur und Feiertage oder auch Weltliteratur von Jules Verne und Edgar Allen Poe den Künstler auf weiten Reisen bis zur Antarktis geführt haben. Dank vieler unerwarteter Performances und interaktiven Arbeiten wird der Besuch der Ausstellung in besonders lebendiges und alle Sinne ansprechendes Erlebnis sein. Ein umfangreiches Filmprogramm wird in Zusammenhang mit dieser Ausstellung im museumseigenen Kino stattfinden. Neben dem Filmprogramm sind Konzerte, Vorträge und weitere Kooperationen mit lokalen Partnern in Planung.

In enger Absprache mit der Art Cologne findet die Eröffnung der Pierre Huyghe Retrospektive in der Woche der Art Cologne statt. Die Eröffnung ist damit DAS Highlight der Art Cologne Woche. Eine große Resonanz – sowohl national wie international – ist gewiss.

Die Ausstellung wird in Zusammenarbeit mit dem Centre Pompidou, Paris (24. September 2013 – 6. Januar 2014) und dem Los Angeles County Museum of Art (Lacma) in Los Angeles (November 2014 – März 2015) organisiert.

Kuratorin der Ausstellung im Museum Ludwig ist Katia Baudin, Stellvertretende Direktorin.

Um die Zusammenarbeit mit den oben genannten Museen vertraglich sicherstellen zu können, muss der Vertrag zwischen den drei Parteien bereits im September 2013 unterzeichnet werden. Aufgrund dessen muss die Vorlage zum jetzigen Zeitpunkt erfolgen. Die nächste Sammelvorlage kann nicht abgewartet werden.

Drittmittel: Zuschuss Roswitha Haftmann Stiftung (30.000 €), Art Cologne (10.000 €), Edition GfmK (30.000 €), Galerie Goodmann (10.000 €), Rheingold (20.000 €), Stiftung Ludwig (15.000 €)
Sonstige Erlöse: Sponsoren sind angefragt; alternativ kommt eine Ausfallbürgschaft der Kunststiftung am Museum Ludwig zum Tragen (164.750 €).

Kosten-/Erlösplan:

Museum	Museum Ludwig
Titel	Pierre Huyghe
Zahlende Besucher	35.000
Kosten	

Architektur/Installation	40.000 EUR
Transport/Versicherungen	130.000 EUR
Werbung/Öffentlichkeitsarbeit/Didaktik	80.000 EUR
Katalog/sonstige Publikationen	20.000 EUR
Vorbereitungs- und Durchführungskosten	196.000 EUR
Kosten gesamt	466.000 EUR
Erlöse	
Eintritte	96.250 EUR
Verkaufserlöse (Katalog etc.)	5.000 EUR
Zuschüsse vom Land	0 EUR
Zuschüsse von Sonstigen	115.000 EUR
Sponsoringleistungen	164.750 EUR
Erlöse gesamt	381.000 EUR
Mittel aus Sonderausstellungsetat	85.000 EUR
Überschuss/Defizit	0 EUR